Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 54 (1928)
Heft: 48

Illustration: Die Stützen der Gesellschaft
Autor: Gilsi, René

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Stützen der Gesellschaft

„Prosperity and Prohibition, — ja, — Hoover weiss, was er uns Schnaps-Schmugglern zu verdanken hat."

Kind lernt die Sprache auf der Gasse und in der Schule. Nach meinen Studien brachte ich siebzehn Jahre in Deutschland zu, so daß Deutsch meine zweite Muttersprache wurde. Jedesmal, wenn ich nach der Schweiz zurückkam, wurde ich für einen Reichsdeutschen gehalten und dementsprechend behandelt. Auf der Straßenbahn in Zürich zählt mir der Schaffner auf meine fünf Franken lauter Nickel in die Hand. Nachdem er bis drei Franken fünfundzwanzig gelangt war, sagte ich: Bitte, nehmen Sie das alles zurück, vielleicht habe ich noch irgendwo einen Groschen." Ein neben mir stehender „Herr" wandte sich nach mir um und nachdem er mir den Rauch seines Stumpens ins Gesicht geblasen hatte, sagte er: „Bi euch muß ma au nehme, was ma eim gitt." „Wie heißt, „bei euch," fragte ich. „Im Dütsche!" brüllte er mich an. „Verzeihung," erwiderte ich, „erstens geht Sie die Angelegenheit gar nichts an, und zweitens müssen Sie ja nicht glauben, daß jeder, der besser Deutsch spricht wie Sie, gerade ein Deutscher sein muß. — Wie viele „chaibe Schwobe" ich gelegentlich meiner Schweizerreisen einstecken mußte, ist gar nicht zu glauben. Der Ausländer ist oft sehr unvernünf-

BASEL
Hotel Metropole-Monopole
Das komfortable Hotel - Fließ. Wasser u. Tel. in all. Zimmern - Garage - Restaurant - Tea-Room Conditorei - Konzert-Bierhalle - Tel. S 37.64
N. A. MISLIN, Direktor.

ORIGINAL-BODEGA-WEINSTUBE vorm.
The Continental Bodega Company
ZÜRICH
Propr.: FRANZ SCHELLING
Fraumünsterstr. 15, vis-à-vis d. Hauptpost, Tel. S. 11.57
Weinhandlung - Frankolieferung ins Haus